



100 JAHRE BERGANS

Ein Birkebeiner forcht sich nicht

Das Unternehmen Bergans rüstete zwar schon die Expeditionen von Amundsen, Scott und Hillary aus, war aber bis vor wenigen Jahren bei uns weitgehend unbekannt. Im vergangenen Jahr feierte die Firma ihr 100-jähriges Jubiläum. Grund genug, die spannende Firmengeschichte zu beleuchten...

Von Gaby Funk



wurden international
mit Auszeichnungen
überhäuft

Es heißt, im Herbst 1907 sei die Jagd auf Rauhfußhühner im norwegischen Skrim-fjell sehr gut gewesen. Als Ole Ferdinand Bergan (1876-1956) den schweren Sack mit seiner erlegten Beute nach Hause schleppte, bekam er jedenfalls starke Rückenschmerzen. Der Fahrradmechaniker dachte, es müsse für den Transport von Lasten eine bessere Möglichkeit geben als ein rechtwinkliges Holzgestell und bog sich aus Wacholderzweigen einen schlüssellochförmigen Rahmen zurecht, den er den Konturen seines Rückens anpasste. Nach diesem »Prototypen« baute er dann das erste, der Rückenform angepasste Tragegestell aus leichtem Stahlrohr und Riemen. Das Grundprinzip seiner Überlegung gilt auch heute noch: das Tragegestell muss anatomisch korrekt geformt sein, die Last stabilisiert und das Ganze so nah wie möglich am Körper getragen werden. Nachdem seine ersten Modelle in den höchsten Tönen gelobt wurden, beantragte er für seinen »Bergans Meis og Rygsæk«, nach dem er 1908 auch sein Unternehmen benannt hatte, das Patent, das er am 18. Dezember 1909 erhielt.



Rahmen-Vereinbarung

Einer, der den neuen Rahmenrucksack besonders schätzte, war Großhändler Sverre Young aus Christiania (heutiges Oslo). Nach einigen Jahren der Zusammenarbeit mit Bergan kaufte Young ihm sein Patent für 1500 Kronen (heute 187 Euro) ab. Kurz danach gelang es dem weitsichtigen Geschäftsmann, der tschechoslowakischen Armee eine große Menge seiner Rucksäcke zu verkaufen. Obwohl Young nun allein das Patent besaß, machte er sich als Mann von Ehre auf den Weg nach Tönsberg, um den Gewinn mit dem Erfinder zu teilen. Es heißt, Ole Bergan habe dankend abgelehnt mit den Worten: »Ein Geschäft ist ein Geschäft«.

Erfinder und Perfektionist

Ole Bergan war offenbar ein Tüftler mit unterschiedlichen Interessen. Im Laufe

seiner Karriere machte er viele Erfindungen und meldete 45 Patente an – darunter die erste Step-In-Skibindung. Das Patent jedoch, durch das sein Name weltberühmt werden sollte, war Patent-Nr. 20547: »Bergans Meis og Rygsæk«, Bergans Rahmenrucksack. Das hatte Folgen: 1910 entwickelte Ole Bergan den ersten Lederrucksack und bereits 1920 gab es bei Bergans den weltweit ersten Rucksack speziell für Damen – und das gleich in sechs verschiedenen Ausführungen! Während des 25 Jahre lang gültigen Patentschutzes waren die Bergans-Ruck-

säcke konkurrenzlos und wurden international mit Auszeichnungen überhäuft. In den USA, in Russland und China wurde der Begriff »Bergans« sogar zum Synonym für Rucksack – so wie bei uns »Tempo« für Papiertaschentücher. Als Bergans schließlich auf den amerikanischen Markt expandieren wollte, lehnten die USA die Marke »Bergans« zunächst ab. Begründung: Es sei nicht zulässig, die Bezeichnung für einen Gebrauchsgegenstand für eine exklusive Warenmarke zu verwenden!

Bergans rüstete schon früh Polarforscher aus: Berühmte Persönlichkeiten wie Roald Amundsen (* 1872, 1928 verschol-

den), Robert F. Scott (1868-1912) oder Ernest Henry Shackleton (1874-1922) hatten die Rucksäcke von Bergans im Einsatz. Auch die britische Mount Everest-Expedition von 1953, bei der Sir Edmund Hillary (1919-2008) und Tenzing Norgay die Erstbesteigung gelang, setzte für den Transport der Sauerstoffflaschen das Stahlrohr-Tragegestell von Bergans ein.

Bergans auf Expedition - seit fast 100 Jahren

Bei Polarexpeditionen ist Bergans auch heute noch dabei: Abenteurer wie Rune Gjeldnes (* 1971), Torry Larsen (* 1971) und Cecilie Skog (* 1974) gehören zum ge-



wurden international mit Auszeichnungen überhäuft



wurden international mit Auszeichnungen überhäuft



wurden international mit Auszeichnungen überhäuft



ng gültigen Patentschutzes waren die Bergans-Rucksäcke konkurrenzlos und



Patent nr. 20547
Bekjendtgørelse fra patentkommissionen.
Rygmesle.
Cykkelfabrikant Ole F. Bergan av Tønsberg.
Publ. d. 12. Desember 1910. (Internation. Patent Bureau, Kristiania)
Patent i Norge fra 1910 december 2005.



AMUNDSEN ELSVAARHOLM POLAR FJELDT
Jeg har ved Eismagens anledning benyttet Bergans Meis og Rygsæk, og vilid want overrønde tilfreds med dem.
Bårdrud 28de Januar 1908.
Roald Amundsen
Original



wurden international mit Auszeichnungen überhäuft

querung Grönlands, der Arktis und der Antarktis ohne Unterstützung von Außen gelang.

Cecilie Skog wiederum ist die erste Frau, die alle drei »Pole« erreichte: den Nordpol, den Südpol und den Gipfel des Mount Everest. Am Everest benutzte sie allerdings

sponserten Bergans-Team. Den beiden norwegischen Elitesoldaten Gjeldnes und Larsen gelang im Jahr 2000 bei ihrer »Arctic-Ocean-2000-Expedition« die erste Überquerung des Polarmeeres von Sibirien über den Nordpol nach Kanada – ohne Unterstützung von Außen. Diese Expedition, bei der sie mit Ski und Schlitten in 109 Tagen 2100 Kilometer unter knallharten Bedingungen zurücklegten, wurde damals als schlimmste Skidurchquerung aller Zeiten bezeichnet.

Rune Gjeldnes setzte dann noch mächtig einen drauf: Von Ende 2005 bis Anfang 2006 durchquerte er in nur 90 Tagen die Antarktis über den Südpol: 4804 Kilometer. Allein. Auf Ski. Einen 180 Kilogramm schweren Pulka-Schlitten ziehend! Gjeldnes ist der erste Mensch, dem die Durch-

Sauerstoff aus der Flasche, wie die meisten Bergsteiger. Cecilie Skog gehört zu den wenigen Frauen, die die »Seven Summits« bestiegen haben. Sie war zudem die erste Norwegerin auf einem Achttausender (Cho Oyu, 2003) und die zweite Frau, die den Nordpol vom Festland aus auf Skiern erreichte.

Ungebrochener Pioniergeist

Im Laufe der Zeit entwickelte Bergans Kindertragen und sehr erfolgreich auch Schulranzen, ferner Gamaschen, diverse Ski- und Skisprungbindungen, die erste symmetrische Langlaufbindung weltweit, Messer, Zelte, Isomatten, Schlafsäcke, Ally-Kanadier ... und unrentable Produkte wie den Fishot – ein Angelgerät, das sich kaum verkaufte.



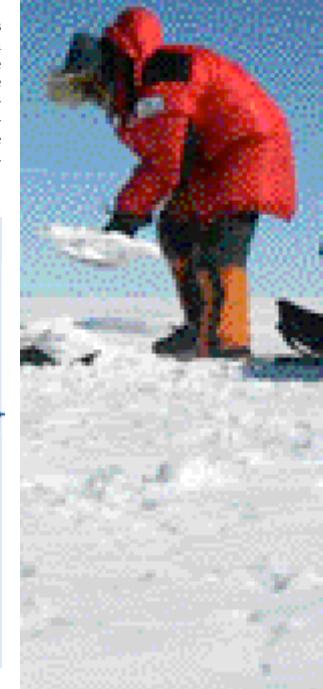
Das Bergans-Logo zeigt eine historische Begebenheit während des Bürgerkriegs von 1206: Der Königsohn der Birkebeiners – benannt nach ihrer ärmlichen Fußbekleidung aus Birkenrinde – befand sich in Gefahr. Um den jungen Prinzen Haakon Haakonsson in Sicherheit zu bringen, wurden die zwei besten Skiläufer ausgewählt. Sie brachten den Zweijährigen bei schlechtem Wetter 54 Kilometer weit über das Gebirge von Lillehammer nach Østerdalen – den Feind immer auf ihren Fersen. Haakon wurde später König von



Norwegen und beendete den Bürgerkrieg. Zur Erinnerung an dieses Ereignis wird die historische Strecke jedes Jahr von über 10 000 Teilnehmern auf Langlaufski im klassischen Stil zurückgelegt. Das Motiv des Bergans-Logos entspricht dem Gemälde »Die Birkebeiners« des norwegischen Malers Knud Bergslien (1827-1908). Ole Bergan kaufte das Nutzungsrecht des Motivs 1945 für 5000 Kronen. 50 Jahre lang wurde das Originalmotiv genutzt, danach die stilisierte Grafik.

»Gebt mir Scott als wissenschaftlich-geographischen Expeditionsleiter..., gebt mir Amundsen für eine rasche und effiziente Polar-Expedition, aber gebt mir Shackleton, wenn sich das Schicksal gegen mich verschworen zu haben scheint und ich einen Ausweg suche.«

Polarforscher Apsley Cherry-Garrard



Seit 1967 produziert die Firma auch Bekleidung für Bergsteiger, Angler und Jäger und setzte auf dem skandinavischen Markt neue Maßstäbe. Im Juni 1986 dann der Schock: die Fabrik brannte völlig nieder, Produkte und halbfertige Ware für 20

Millionen Kronen gingen in Flammen auf. Alles verbrannte, selbst die Waren- und Schnittmuster für die Produktion. So musste Bergans die eigenen Produkte im Fachhandel kaufen, um sie für Schnittmuster aufzutrennen oder in Einzelteile zu zerlegen. Zu allem Übel stellte sich auch noch heraus, dass die Firma unterversichert war – fast das endgültige Aus des Unternehmens. Doch wie die wackeren Birkebeiners auf ihrem Firmen-Logo kam für die Mitarbeiter Aufgaben nicht in Frage. Und so konnte Bergans schon im darauffolgenden Jahr seine moderne Textilfabrik beziehen mit vollautomatischer Produktions-Steuerung, einem computergesteuerten Zuschnitt und einem kleinen Testlabor für die Langzeitbelastung von Textilien.

Trendwende

Heute macht der Bereich Bekleidung rund 83 Prozent des Bergans-Umsatzes aus. 2005/2006 gelang Bergans schließlich auch auf dem deutschsprachigen Outdoor-Bekleidungsmarkt der Durchbruch. Mit der funktionellen, fetzigen Isogaisa-Jacke aus stark dehnbarem Dermizax in einer wunderschönen Farbkombination aus zwei Blautönen und einem kräftigen Tundra-Braun sowie einem diagonal verlaufenden Reißverschluss. Der Hingucker schlechthin! Die ebenfalls hochfunktionellen und höchst attraktiven Modelle Rauland und Stryn folgten. 100 Jahre nach der Firmengründung scheinen der Geist des Tüftlers und Perfektionisten Ole Bergan sowie des klugen Geschäftsmannes Sverre Young noch immer das Firmen-Image zu prägen.

Was für ein Glück also für die Polarforscher und heutigen Outdoorfans, dass Ole Bergan im Herbst 1907 bei der Jagd so erfolgreich war!



idungsmarkt der Durchbruch. Mit der funktionellen, fetzigen Isogaisa-Jacke

idungsmarkt der Durchbruch. Mit der funktionellen, fetzigen Isogaisa-Jacke aus stark dehnbarem Dermizax in einer wu



idungsmarkt der Durchbruch. Mit der funktionellen, fetzigen Isogaisa-Jacke aus stark dehnbarem Dermizax in einer wu



idungsmarkt der Durchbruch. Mit der funktionellen, fetzigen Isogaisa-Jacke aus stark dehnbarem Dermizax in einer wu

»Oh yes, Shackleton, my friend Eric Shipton and the Dalai Lama – who could resist his chuckle after all?«

Sir Edmund Hillary auf die Frage »Do you have heroes?«

